

## dormART zeigt künstlerischen Blick auf die internationale Kultur des Schlafens

5 *Die elf Teilnehmer des internationalen Kunstprojekts dormART, veranstaltet vom Dortmunder Depot, stehen fest. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der Internationalität und der hohen Qualität der eingereichten Konzepte.*

**Dortmund, April 2006** +++ Vom Grundbedürfnis des sich Ausruhens, von der Sehnsucht nach Geborgenheit, den Erinnerungen an die Kindheit oder dem erlebnisreichen Träumen reichen die Konzeptansätze der Kunstwerke der teilnehmenden  
10 Künstler und Künstlergruppen. Sie alle kommen Mitte Mai nach Dortmund aus so unterschiedlichen Kulturkreisen wie Korea, Indonesien, Zypern, Österreich, der Schweiz und Deutschland, um ihre vielgestaltigen Blickwinkel auf das Thema Schlaf umzusetzen. Die große Bandbreite der Ideen und die hohe Qualität der Arbeitsentwürfe versprechen eine interessante Ausstellung im Dortmunder Kunst- und Kulturzentrum Depot. Das Aufeinandertreffen der verschiedenen und vielleicht auch kontroversen künstlerischen Vorstellungen der einzelnen Künstler, aber auch der länderübergreifenden Künstlerkooperationen aus Indonesien mit Deutschland und der Niederlande mit der Schweiz verspricht bereits in der Umsetzungsphase ein spannungsreiches Projekt.  
15  
20

### Internationale Auswahl auf hohem Niveau

Mit der Auswahl der elf künstlerischen Konzepte aus rund 180 eingereichten Bewerbungen aus aller Welt hatte die fachkundige dreiköpfige Jury eine Menge  
25 interessanter Arbeit zu bewältigen. Dr. Christiane Vielhaber, Kunstkritikerin und freie Journalistin aus Köln, Peter Friese, Kurator Neues Museum Weserburg, Bremen und Jan Hoet, künstlerischer Direktor MARTa, Herford und künstlerischer Direktor der Documenta IX waren beeindruckt von der Internationalität und der Vielzahl der Konzepte: "Was uns vor allem erstaunt hat, ist die Vielzahl der Bewerbungen. Es geht bei dormART schließlich um Installationen und diese zählen zu den anspruchsvollsten Kunstäußerungen. Wäre es um Malerei gegangen, wären sicherlich  
30 500 – 600 Bewerbungen schnell zu Stande gekommen. Aber fast 200 eingereichte Projekte zum Thema Schlaf, das ist schon erstaunlich."

Ebenso begeisterte die hohe Qualität und die Bandbreite der Auseinandersetzung mit dem Thema Schlaf die erfahrenen Juroren: "Die Qualität der eingereichten Arbeiten war durchweg hoch und so konnten wir nicht nur 11 spannende Kunstwerke auswählen, sondern sie auch mit Blick auf das Gesamtbild der Ausstellung  
35 zusammenstellen."

## 40 **Weltweite Schlaf-Erfahrungen erleben - Neue Ausstellungsebenen erfahren**

Die Spannung zwischen den individuellen Konzepten aus den unterschiedlichsten Ländern und die Gemeinsamkeit der Sprache der Kunst lässt ein erlebnisreiches Kunstprojekt im Depot erwarten. Die Jury ist sich auch in diesem Punkt einig: "Interessant war auch das Spektrum der sehr individuellen Ideen aus den verschiedenen Ländern. Unterschiedlichste Ansätze, die ihre Gemeinsamkeit in der Benutzung einer gemeinsamen Sprache – der Sprache der Kunst – finden. Wir sind alle drei sehr neugierig auf die Umsetzung der Installationen im Depot."

### **Kunstprojekt startet Mitte Mai**

50 Die elf teilnehmenden nationalen und internationalen bildenden Künstler und Künstlergruppen werden von Mitte bis Ende Mai beim gemeinsamen Arbeiten ihre Konzepte zum Thema Schlaf umsetzen und die Einzelinstallationen in der Halle des Depots einrichten. In dieser Aufbauphase können Besucher am Wochenende des 20. und 21. Mai von 11.00 bis 17.00 Uhr den Künstlern über die Schulter schauen. 55 Nach dem folgenden öffentlich zugänglichen ersten Teil der Ausstellung vom 26. Mai bis 07. Juni geht das Kunstprojekt in die zweite, außergewöhnliche Phase: Die einzelnen Installationen werden "privatisiert", das heißt während der Zeit vom 08. Juni bis 09. Juli bekommen Kunstinteressierte oder Reisende die Möglichkeit, die Kunst als Übernachtungsmöglichkeiten zu mieten. Auf diese Weise kann jeder Interessierte die besondere, ganz eigene Erfahrung mit dem Schlafen und den Schlafkulturen erleben. 60

### 65 **Die ausgewählten Künstler / Künstlergruppen und Werktitel im Überblick:**

**Jeong-Eun Lee** (Korea): "Schlafender"

**Daniela Wettstein** (Schweiz): "95 € pro Nacht"

**Barbara Frieß / Adi Höhle** (Deutschland): "Das Zimmer von Frau K – modell dortmund –"

**Birgitta Thaysen** (Deutschland): "TULIP REDBOX"

70 **Guda Koster** (Niederlande) / **Theresia Leuenberger** (Schweiz): "Im Schlaf sind alle Gleich"

**Winfried Baumann** (Deutschland): "Instant Housing"

**Melati Suryodarmo** (Indonesien) / **Oliver Blomeier** (Deutschland): "Deformed Ethic of a Relationship 3.0"

**Klaus Pinter** (Österreich): "ohne Titel"

75 **Wolfgang May** (Deutschland): "Wie im Himmel so auf Erden"

**TWOFOURTWO** (Zypern - Künstlergruppe): "UNPACK"

**Byungwang Cho** (Korea): "zzimzilbang I"

80 **Informationen: [www.dormart.de](http://www.dormart.de) und [www.depotdortmund.de](http://www.depotdortmund.de)**

**Bildmaterial: [www.dormart.de/presse.html](http://www.dormart.de/presse.html)**

85 **Projekt- und Ausstellungszeiten im Überblick:**

Umsetzung der Konzepte durch die Künstler im Depot: 14. Mai bis 25. Mai 2006  
Für Besucher geöffnet: 20. und 21. Mai 2006, von 11 bis 17 Uhr, Eintritt frei.

90 Ausstellungsdauer, Teil 1 / Öffentl. Zugang: 26. Mai bis 07. Juni 2006 (26. Mai Vernissage)  
Für Besucher geöffnet: täglich 14:00 bis 20:00 Uhr, Eintritt 7 €, ermäßigt 5 €

Ausstellungsdauer, Teil 2 / Private Vermietung: 08. Juni bis 09. Juli 2006 (09. Juli Finissage)  
Für Übernachtungsgäste, Buchungen unter [www.ruhgebiet.de](http://www.ruhgebiet.de),

95 Preise: Übernachtung Einzelperson inkl. Frühstück 95 €, Übernachtung von bis zu vier Personen in einer Installation inkl. Frühstück: pro Person 80 €

### **Die dormART Sponsoren und Förderer:**

100 Das internationale Kunstprojekt dormART wird veranstaltet vom Depot e.V. und dem Kulturbüro der Stadt Dortmund. Die Sparkasse Dortmund und die DSW21 sponsern das Projekt, seine Umsetzung und die Ausstellung. Als Förderer konnten zudem die Kunststiftung NRW, das Innenministerium NRW und die anne-fischer-stiftung gewonnen werden.

105 **Das Depot – Zentrum für Kreativität:**

Einst das Straßenbahndepot der städtischen Verkehrsbetriebe, ist das Depot heute ein expressiver, energiegeladener Ort, an dem die Kreativität ihren freien Lauf nimmt. Mehr als 40 Einzelpersonen, Gesellschaften, Vereine, Betriebe, Büros und Bürogemeinschaften haben sich seit der Eröffnung 2001 an der Immermannstraße in der Dortmunder Nordstadt etabliert. Im Depot arbeiten Architekten, Fotografen, Grafiker, Bildende und Darstellende Künstler, Glas- und Schmuckdesigner, Galeristen, Gestalter, Berater und Computerexperten. Unter einem Dach gehen Kunst, Kultur, Medien, kreative Dienstleistungen, Gastronomie und Handwerk eine seltene Symbiose ein, die den Geist des Ortes prägt. Schwerpunkte des Depot sind gemeinsame Veranstaltungen und Projekte im Bereich Bildende Kunst und Kunsthandwerk und Spartenübergreifende Veranstaltungen mit lokalen, überregionalen und internationalen Partnern.

### 120 **Leser-Kontakt:**

dormART  
Depot e. V.  
Geschäftsführung: Claudia Schenk  
Immermannstr. 39  
44147 Dortmund  
125 Tel. 0049- (0) 231-900 806  
Fax. 0049- (0) 231-900 808  
[dormART@depotdortmund.de](mailto:dormART@depotdortmund.de)  
[www.depotdortmund.de](http://www.depotdortmund.de)

### **Presse-Kontakt:**

dormART  
Depot e. V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Jeannette Peters  
Immermannstr. 39  
44147 Dortmund  
Tel. Mobil 0049- (0) 177-7283084  
Fax. 0049- (0) 231-900 808  
[presse@dormART.de](mailto:presse@dormART.de)  
[www.dormART.de](http://www.dormART.de)

130

### **Vermietungs-Kontakt:**

Ruhgebiet  
Lindemannstr. 78  
44137 Dortmund  
Tel. 0049- (0) 231- 9 52 99 77  
Fax. 0049- (0) 231-950 92 29  
[info@ruhgebiet.de](mailto:info@ruhgebiet.de)  
[www.ruhgebiet.de](http://www.ruhgebiet.de)